

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Verteilung und Vormundschaft

Expertentag am 19. Januar 2016 in Hannover

Main-Kinzig-Kreis



Grafik erstellt mit: wordle.net

Betreuung und Versorgung von umA im Main-Kinzig-Kreis

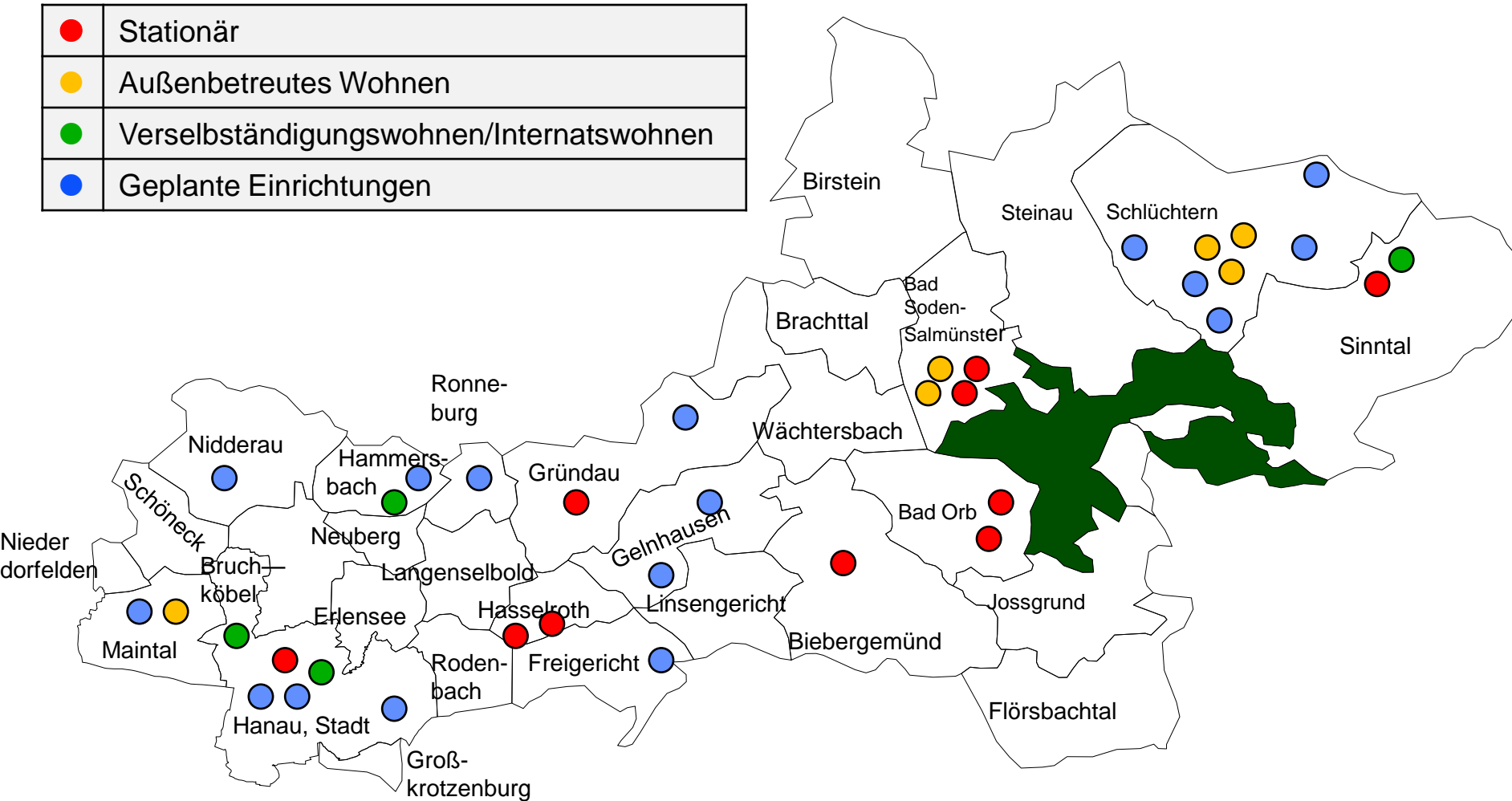
Matthias Röder – stellv. Jugendamtsleiter Main-Kinzig-Kreis



Steuerung und Planung

Standorte von Einrichtungen

●	Stationär
●	Außenbetreutes Wohnen
●	Verselbständigungswohnen/Internatswohnen
●	Geplante Einrichtungen



ca. 400 umA im Main-Kinzig-Kreis
 → davon ca. 30 umF in ambulant betreutem Einzelwohnen und in Gastfamilien
 → und ca. 40 umF bei Angehörigen

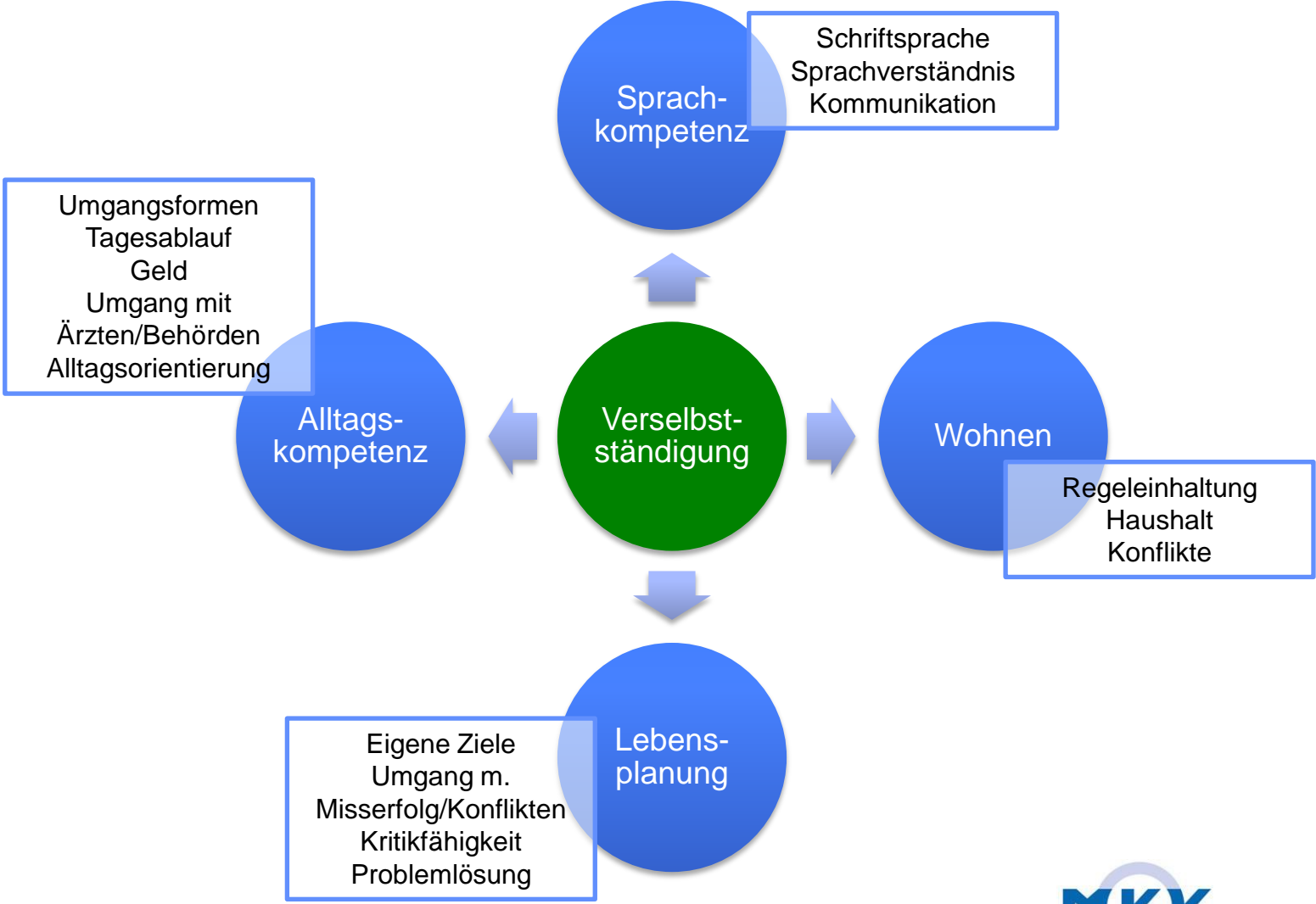
Verselbständigungsmonitoring

Instrument zur prozessorientierten Erfassung

Bitte Monat des Einrichtungs-/Angebotswechsel mit X markieren		Beg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	31			
Kompetenzbereiche		Beg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	31			
Sprachkompetenz	Gesamteinschätzung Sprachkompetenz:	1	3	4	4	5	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Der JM versteht, was andere ihm entweder direkt z.B. in Schule oder Freizeit in normaler Sprache sagen. Er versteht Beiträge, die er in Fernsehen, Radio, Internet sieht oder hört.	1	3	3	4	5	6	7	7	7	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM kann Texte in normaler Sprache in Alltag, Schule, Ausbildung lesen und verstehen.	1	2	4	4	5	6	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM kann sich im Alltag auf deutsch verständigen und ohne Vorbereitung an Gesprächen im Alltag (Schule, Freizeit) teilnehmen.	1	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	6	6	7	7	7	7	7	8	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM kann über bekannte Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben.	1	2	5	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Alltagskompetenz	Gesamteinschätzung Alltagskompetenz:	5	6	6	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der Kontakt mit Personen aus anderen Kulturen/Ethnien (Dtl. oder andere Länder) fällt ihm leicht.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM hat einen regelmäßigen Tagesablauf.	4	7	6	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM kann sich das verfügbare Geld einteilen.	5	7	7	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM trifft telefonische Absprachen mit Behörden und Ärzten selbständig.	5	7	8	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Im Krankheitsfall weiß der JM, was er zu tun hat und hält sich an ärztlichen Rat.	5	5	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Der JM weiß, wo er sich Rat und Hilfe holen kann.	4	4	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Der JM kennt sich in seinem Wohnumfeld aus.	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wohnen	Gesamteinschätzung Wohnen:	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Es gelingt ihm, die Regeln und Pflichten in einer Wohngemeinschaft einzuhalten.	4	4	4	4	4	4	3	3	5	5	5	5	5	5	5	6	6	7	7	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Konflikte mit seinen Mitbewohnern kann er konstruktiv lösen.	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	9	9	9	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Er übernimmt Aufgaben im Alltag und Arbeiten im Haushalt selbständig.	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	9	9	9	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Lebensplanung	Gesamteinschätzung Lebensplanung:	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	8	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Der JM hat Freunde / soziale Kontakte.	1	3	3	4	5	6	7	7	7	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Er kann sich selber realistische Ziele setzen.	1	2	4	4	5	6	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Es gelingt ihm, seine Ziele zu verfolgen.	4	7	6	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Er kann Enttäuschungen und Misserfolge verkraften.	5	7	7	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Er kann sich für seine Interessen und Rechte angemessen einsetzen.	5	7	8	5	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	In der Regel kann er Kritik annehmen.	5	5	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	6	8	8	8	8	9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Er kann Probleme die sich ihm stellen lösen.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	5	5	5	5	5	5	5	5	6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Er kann Konflikte selbständig und konstruktiv lösen.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	5	5	5	5	5	5	5	5	6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Gesundheit / Psyche / Schule	Gesamtbewertung der psychischen Situation/Belastung des JM	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3	5	5	5	6	6	6	7	7	7	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Gesamtbewertung der schulischen Leistungen					4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

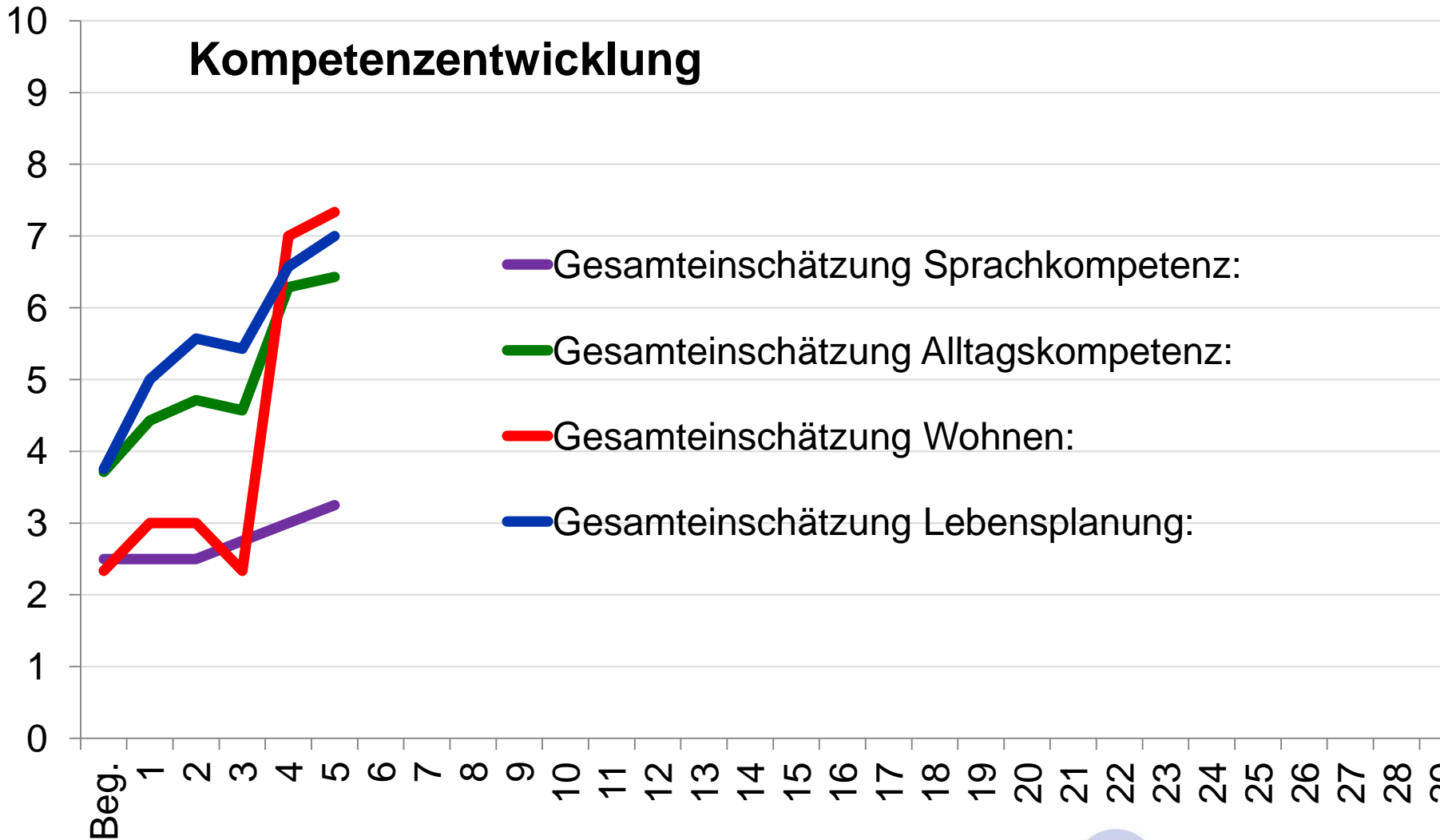
Verselbständigungsmonitoring

Themenfelder



Verselbständigungsmonitoring

Instrument zur prozessorientierten Erfassung



Instrument zur prozessorientierten Erfassung

Sprachkompetenz	Gesamteinschätzung Sprachkompetenz:
	Der JM versteht, was andere ihm entweder direkt z.B. in Schule oder Freizeit in normaler Sprache sagen. Er versteht Beiträge, die er in Fernsehen, Radio, Internet sieht oder hört.
	Der JM kann Texte in normaler Sprache in Alltag, Schule, Ausbildung lesen und verstehen.
	Der JM kann sich im Alltag auf Deutsch verständigen und ohne Vorbereitung an Gesprächen im Alltag (Schule, Freizeit) teilnehmen.
	Der JM kann über bekannte Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben.
Alltagskompetenz	Gesamteinschätzung Alltagskompetenz:
	Der JM kennt sich mit den deutschen Umgangsformen aus und kommt mit Ihnen zurecht.
	Der JM hat einen regelmäßigen Tagesablauf.
	Der JM kann sich das verfügbare Geld einteilen.
	Der JM trifft telefonische Absprachen mit Behörden und Ärzten selbständig.
	Im Krankheitsfall weiß der JM, was er zu tun hat und hält sich an ärztlichen Rat.
	Der JM weiß, wo er sich Rat und Hilfe holen kann.
Der JM kennt sich in seinem Wohnumfeld aus.	

Instrument zur prozessorientierten Erfassung

Wohnen	Gesamteinschätzung Wohnen:
	Es gelingt ihm, die Regeln und Pflichten in einer Wohngemeinschaft einzuhalten.
	Konflikte mit seinen Mitbewohnern kann er konstruktiv lösen.
	Er übernimmt Aufgaben im Alltag und Arbeiten im Haushalt selbständig.
Lebensplanung	Gesamteinschätzung Lebensplanung:
	Der JM hat Freunde / soziale Kontakte.
	Er kann sich selber realistische Ziele setzen.
	Es gelingt ihm, seine Ziele zu verfolgen.
	Er kann Enttäuschungen und Misserfolge verkraften.
	Er kann sich für meine Interessen und Rechte angemessen einsetzen.
	In der Regel kann Er Kritik annehmen.
	Er kann Probleme die sich ihm stellen lösen.
	Er kann Konflikte selbständig und konstruktiv lösen.

Verselbständigungsmonitoring

Instrument zur prozessorientierten Erfassung

Gesundheit und Schule	JM hat keine schwerwiegenden, längerfristigen oder chronischen Erkrankungen
	Gesamtbewertung der psychischen Situation/Belastung des JM
	Gesamtbewertung der schulischen Leistungen


Verselbständigungsmonitoring

Instrument zur prozessorientierten Erfassung

Name:				
Vorname:				
Geburtsdatum:				
Geschlecht:				
Nationalität:				
Aufenthaltsstatus:				
Einrichtung	Wohnform	Hilfeart	von	bis
Teilnahme an folgenden Sprachkursen	von	bis	Stunden gesamt	Träger/Anbieter
Schulbesuch im Heimatland	von	bis	Schule	Schulform
Schulbesuch in Dtl.	von	bis	Schule	Schulform
Teilnahme/Mitgliedschaft in Vereinen, Sportaktivitäten sonst.	von	bis	Verein/Angebot	

Selbsteinschätzungsbogen

Instrument der Amtsvormundschaft

Wo stehe ich ?	
Ich	
Wohnen/Haushalt	
Schule	
Freunde	
Gesundheit	
Zukunft	

So schätze ich mich ein:									
Bitte eintragen:	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Selbsteinschätzungsbogen

Instrument der Amtsvormundschaft

Name _____
 Vorname _____

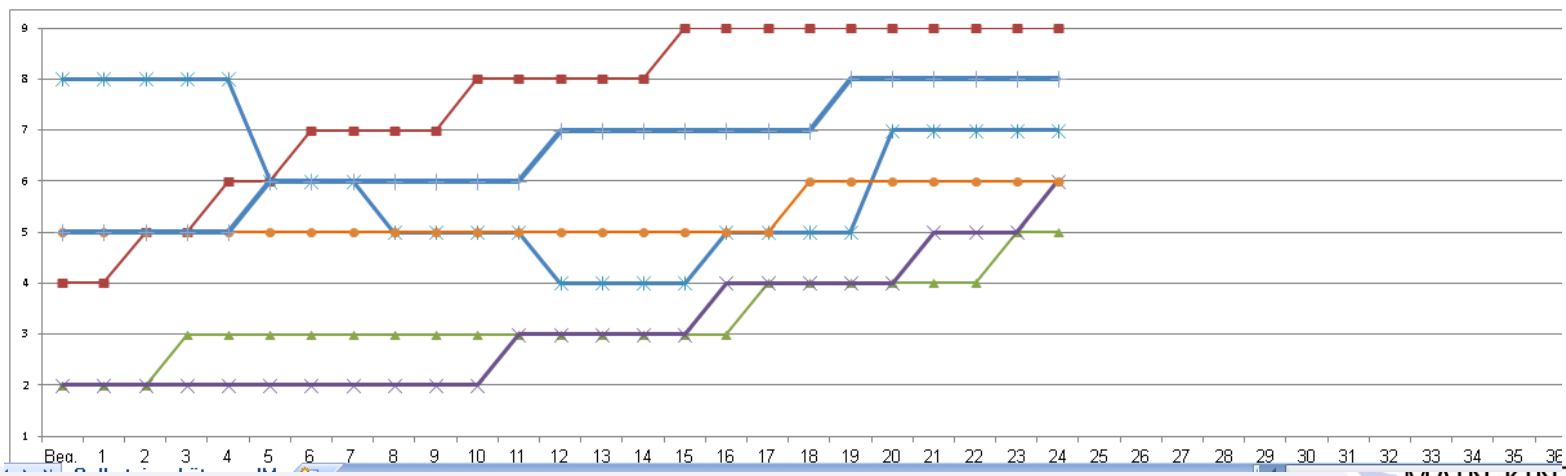
Selbsteinschätzungsbogen für junge Flüchtlinge 

<i>Wo stehe ich ?</i>	Beg	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ich 	4	4	5	5	6	6	7	7	7	7	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9												
Wohnen/Haushalt 	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5												
Schule 	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	6												
Freunde 	8	8	8	8	8	6	6	6	5	5	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5	5	7	7	7	7												
Gesundheit 	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6												
Zukunft 	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8												

So schätze ich mich ein: 

Bitte eintragen:

9	8	7	6	5	4	3	2	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---



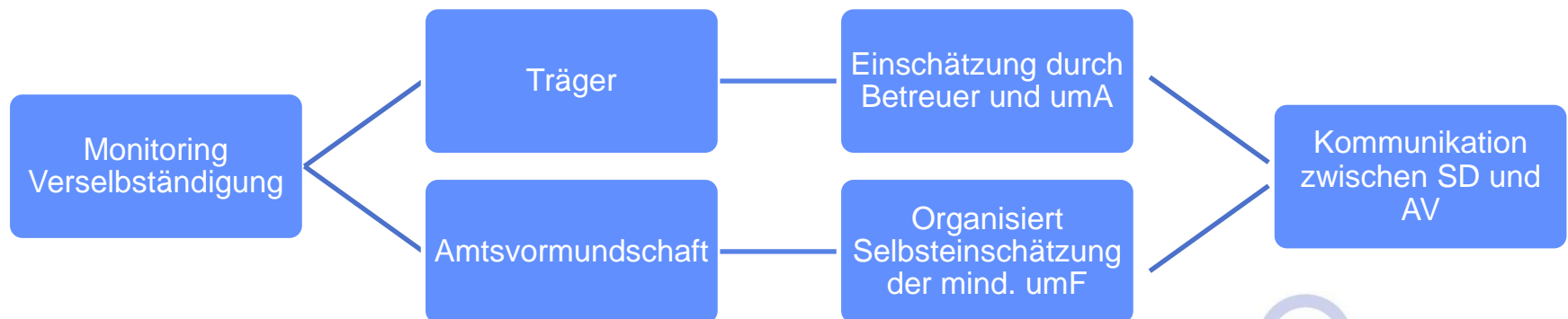
Differenzierte Fallarbeit

durch Verselbständigungsmonitoring und Selbsteinschätzung

Leitziele

- Mehr Transparenz über Entwicklung des Jugendlichen im Hinblick auf die Verselbständigung.
- Erfolge / Entwicklungen von Jugendlichen für Sie selbst sichtbar machen.
- Weiterentwicklung der Hilfe- und Maßnahmenplanung.
- Vorausschauende Verselbständigungsplanung.
- Vorausschauende Belegungsplanung.

Struktur Verselbständigungsmonitoring



Transparente und differenzierte Planung

- Jeder umF hat 2 Karten: 1 Fallkarte (blau) und 1 Planungskarte (weiß)
- Jede Einrichtung hat ein Blatt mit Feldern gemäß ihrer Plätze.
- Markierung von umF mittels Legende:
- Planungskarten werden zu der Einrichtung gehängt, in die der Umzug stattfinden soll, nach Umzug wird die Fallkarte umgehängt.

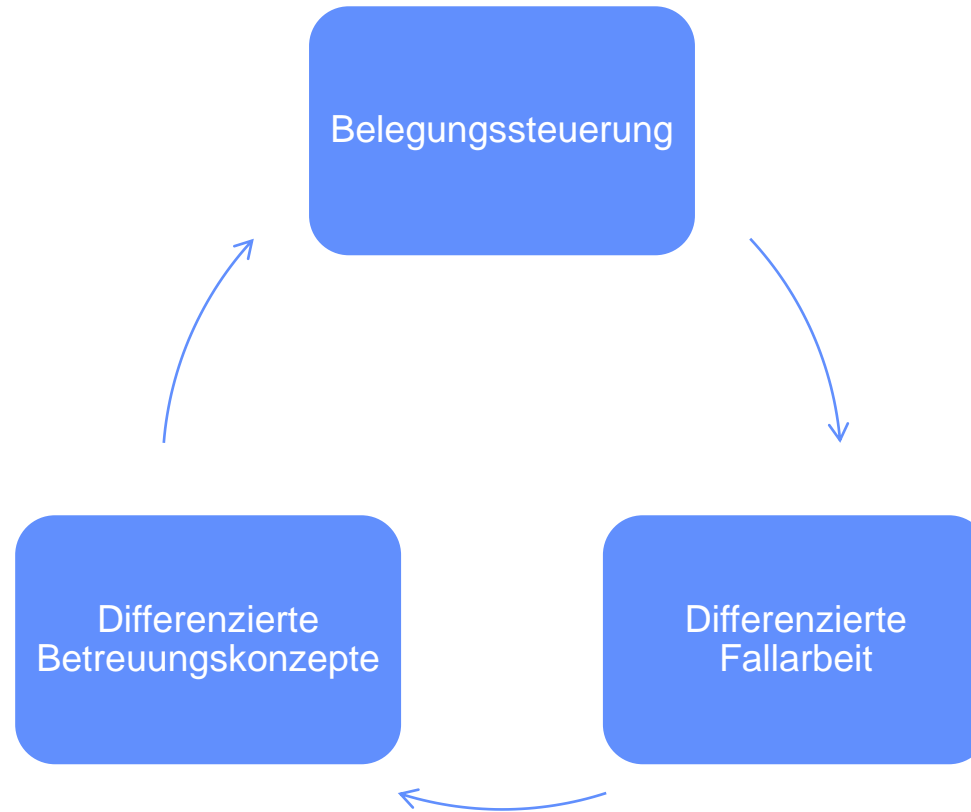


- Umzug ins Betr. Wohnen
- Umzug in eigene Wohnung
- Besondere Fallkonstellation/Bes. Bedarfe



- Umzug ins Betr. Wohnen
- Umzug in eigene Wohnung
- Besondere Fallkonstellation/Bes. Bedarfe

Differenzierte Planung und Steuerung



Steuerung durch den RSD und Zusammenarbeit mit AV und Trägern ist zentraler Dreh- und Angelpunkt

Integrierte Fach- und Ressourcenplanung für umF

